

# Ein Abschiedskonzert für Bruno Thomann

CHRISTOPH HEER

**AMRISWIL.** Bruno Thomann gehört mit Bestimmtheit zu den Koryphäen der Dirigentenzunft. Vor 32 Jahren gründete er das Ostschweizer Regional Akkordeon Orchester ORO und stand ihm bis am Sonntag vor. Sein halbes Leben hat der heute 66-Jährige damit verbracht, das Beste aus seinen Akkordeonspielern heraus zu holen. «Und das ist mir mehr oder weniger auch immer gelungen», sagte er schmunzelnd vor seinem letzten Auftritt im Kulturforum.

## Nach 32 Jahren ist es genug

Mit 200 Besuchern füllte sich der Saal bis fast auf den letzten Platz. Viele Weggefährten, Freunde und ehemalige Ensemblemitglieder liessen es sich nicht nehmen, dem Maestro Adieu zu sagen. Thomann erklärte, dass er nach 32 Jahren einfach genug hat. «Es lastete doch stets ein grosser Druck auf mir und diesem bin ich nun nicht mehr vollends gewachsen. Was mir aber bleiben wird, sind die vielen Erinnerungen an das Erlebte. Die Reisen nach Chile, China oder Ungarn waren phänomenal. Und», so betonte er, «trat das Orchester immer als



Bild: Christoph Heer

Bruno Thomann spielt Sax.

Team auf. Streitigkeiten oder gar Differenzen kannte man nie.»

## Charmeur und Entertainer

Bruno Thomanns Engagement für das ORO lag stets bei 110 Prozent. Er wünscht sich, dass der eine oder andere Nachwuchsmusiker sich für das Orchester entscheiden wird, damit einer gesunden Zukunft nichts im Wege stehen wird.

Für den neuen Dirigenten Peter Stricker war schnell klar, dass er das Orchester übernimmt. «Auch ich war ein Gründungsmitglied. Ich will die Chance wahrnehmen, ein tolles Orchester mit sehr guten Musikern weiter nach vorne zu bringen.»